



Pressemitteilung

Köln in der Franzosenzeit – Eine Stadt im Umbruch Der nächste Band der großen Stadtgeschichte ist erschienen

Nach dem großen Erfolg von *Köln in römischer Zeit* (2004) erscheint jetzt der nächste von 13 Bänden der großen wissenschaftlichen Stadtgeschichte. Dieses von der Historischen Gesellschaft Köln e.V. herausgegebene neue Standardwerk behandelt die Zeit der französischen Besatzung seit 1794. Damals begann in Köln eine neue Epoche, die noch heute im kollektiven Gedächtnis der Stadt präsent ist. Die Kölner mußten sich in diesen Jahren überraschend schnell auf das Ende des Mittelalters einstellen: ein schmerzlicher Prozeß für viele Bürger.

Der Autor Professor Klaus Müller beleuchtet spannend und aufschlußreich diese Zeit und die Ausnahmestellung Kölns im Rheinland: Weil sich die Stadt bis 1794 allen internen Reformversuchen widersetzt hatte, empfanden die Kölner Bürger die Franzosenzeit als besonders einschneidend. Ausgehend von der politischen Geschichte beleuchtet der Autor die zahlreichen Umwälzungen von der Politik bis in den Alltag. Zahlreiche Aspekte aus Wirtschaft, Verwaltung und Recht, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Bildungs- und Gesundheitswesen und allen weiteren Bereichen des städtischen Lebens bringen teilweise überraschende Erkenntnisse: Erst die Enteignungen und Zerstörungen vieler Klöster und Kirchen boten den Kölner Bürgern Wallraf und Boisserée die Möglichkeit, ihre großen Sammlungen aufzubauen, ohne die Kölns Weg zur Kunststadt nicht denkbar gewesen wäre. Die Wirtschaft erfuhr durch die Aufhebung der Gaffeln und Zünfte eine grundlegende Modernisierung, und die Kirchen mußten sich in einer auf Pluralität angelegten modernen Gesellschaft einrichten. Das Rheinische Recht, dessen Prinzipien auf den napoleonischen Gesetzbüchern beruhen, wurde in Köln zu einem wichtigen Fundament der politischen und wirtschaftlichen Existenz der Stadt und in den folgenden Jahrzehnten hartnäckig gegen Preußen verteidigt.

Der Greven Verlag Köln gewährleistet, daß sich der inhaltliche Anspruch des Standardwerks in der hochwertigen Ausstattung der Bücher widerspiegelt. Jeder Band wird als Normal- und als Vorzugsausgabe (Halbleder im Schuber) angeboten.

Der Autor:

Klaus Müller (geb. 1936) war bis 1999 ordentlicher Professor an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Das Buch ist aus seiner langjährigen Beschäftigung mit der rheinischen Geschichte hervorgegangen.

Die Angaben zum Buch:

Köln von der französischen zur preußischen Herrschaft 1794–1815

Geschichte der Stadt Köln, Band 8

Klaus Müller

520 Seiten mit 220 meist farbigen Abbildungen, 17,5 × 26 cm

Leinen mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-7743-0374-4, 60 Euro

Vorzugsausgabe: Halbleder im Schuber, ISBN 978-3-7743-0375-1, 105 Euro